

DEN NAZIS KEINE "HEIMAT" GEBEN

CRAILSHEIM GEGEN RECHTS

AUFRUF ZUR DEMONSTRATION UND KUNDGEBUNG IN CRAILSHEIM
Demonstration zum Volksfestplatz mit Abschlusskundgebung um 14 Uhr.

18. MÄRZ 2006
BEGINN 13.00 UHR
ZOB CRAILSHEIM



Am Samstag, 18. März 2006 rotten sich in Crailsheim die NPD und weitere Nazigruppen unter dem Motto „Heimat statt EU-Diktät“ zu einer groß angelegten Hetzveranstaltung zusammen. Mit Peter Naumann als Redner haben die Nazis einen vorbestraften Bombenleger und militanten Rassekämpfer nach Crailsheim geladen.

Gesteuert wird der ganze nationale Popanz aus dem Nazihaus in Rosenberg/Hohenberg und von Lara Käppler, der sich wie der „Gauléter“ von Hohenlohe-Ostalb aufspielt.

Mit ihren Parolen vom bevorstehenden „Kampf der Kulturen“ und der Mär von der „Überfremdung“, strahlen die Nazis zum Hass gegen Alle auf, die in ihren Augen „undeutsch“ sind. Auf Veranstaltungen wie der in Crailsheim wird unter dem Deckmantel schwülstiger Deutschümerei systematisch jener Hass geschürt, der dann in gewalttätigen Attacken zum Ausbruch kommt. Erinnert sei nur an die stundenlange Misshandlung eines dunkelhäutigen 12-jährigen Jungen durch fünf Rechtsradikale im Dorf Pommelte bei Magdeburg.

NIE WIEDER VOLKSGEMEINSCHAFT

Kritikwürdige Auswirkungen der EU-Politik auf die sozialen Standards in Deutschland mürben die Nazis in Schuldspüche gegen andere Kulturen, Religionen und Nationen um. Ihr Ziel ist die Abschaffung der bürgerlichen Rechte und der Demokratie und die Errichtung einer „Volksgemeinschaft“ nach dem „Führerprinzip“ der Nazis.

Soziale Ungerechtigkeiten in Deutschland, wie Arbeitslosigkeit, Einkommensumverteilung von Arm nach Reich und Sozialabbau nutzen sie geschickt für die Propagierung ihres „Rassestaates“. Wo das schon einmal endete, wissen auch die Crailsheimerinnen und Crailsheimer nur zu gut: in Diktatur, Krieg und Zerstörung! Die einzigen Gewinner waren deutsche Rüstungskonzerne und Banken die während der Nazidiktatur durch Raub, Mord und Plünderung reich wurden. Das ist die bittere Wahrheit der Nazi-Volksgemeinschaft!

„Die Strategie, den Rechtsextremismus tot zu schweigen ist nachweislich gescheitert. Gänzlich falsch ist jedenfalls, einfach wegzuschauen“, sagt Stefan Braun, MdL und Extremismusexperte der Landtagsfraktion der SPD.

Wir rufen deshalb alle Nazigegegnerinnen und -gegner auf, in Crailsheim ein Zeichen zu setzen für Demokratie und Toleranz:

- ★ Keine Vermietung von Veranstaltungsräumen an Nazis
- ★ Konsequente Maßnahmen und letztendliche Schließung des Nazihauses in Hohenberg
- ★ Auflösung aller Naziorganisationen und deren Verbot

Erstaufrufer: VVN-Bund der Antifaschisten - Bündnis für ein buntes Hall - Roland Himm, 1. Bevollmächtigter IG Metall Aalen - Heidi Scharf, 1. Bevollmächtigte IG Metall Schwäbisch Hall - Antifaschistisches Aktionsbündnis Stuttgart und Region - Bernhard Löffler, Vorsitzender DGB-Region Heilbronn-Franken - Die Linkspartei POS Schwäbisch Hall/Hohenlohe - Friedensforum Ellwangen - Grüne Jugend Main-Tauber - Jugendzentrum Crailsheim - Rotes Hall - ver.di Ortsverein Ellwangen - ver.di Fachbereichsvorstand Gesundheit - soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken - VVN-BdA Baden-Württemberg - VVN-BdA Leonberg-Böblingen-Sindelfingen - WASG Hohenlohe - WASG Ostalbkreis - ver.di Ortsverband Crailsheim - DKP Kreisorganisation Heidenheim - Gregor Mohlberg, solid - Landessprecher Baden Württemberg - Einzelperson: Stadtrat Reinhard Puschel - Stadtrat Ulrich Huber - DKP Heidenheim - Karin Binder, MdB DIE LINKE - Marion Urbitsch, Schwäbisch Hall